

Bezugspreis:  
Monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 Mk.,  
auch den Belegträger 2,52 Mk., bei der  
Post abgeholt 2,10 Mk.  
Frei-Beilagen:  
1. Sommer- und Winterfahrplan.  
2. Wandkalender mit Monatsillustrationen.  
3. Kassapreis-Landkarte.  
Jahrespreis: 70 Pfg. Nr. 8.  
Erscheint täglich  
außer an Sonn- und Feiertagen.

# Maffauer Bote

Verantwortlich: Dr. Albert Dieber. — Redaktionsrat u. Verlag des Linburger Vereinsbundes, G. m. b. H.: J. Dieber, Director, alle in Linburg.

Anzeigenpreis:  
Die halbspaltige Zeile 20 Pfg. Geschäfts-  
anzeigen, Wohnungs-, Klein- und Ein-  
zeigen aus dem engsten Verbreitungsgebiet  
15 Pfg. Restanten 40 Pfg.  
Anzeigen-Akademie:  
Für die Anzeigenabgabe bis 5 Uhr am Vorabend.  
Nach 5 Uhr nur bei Wiederholungen und  
pünktlicher Bezahlung.  
Geschäftsstelle: Dieberstraße 17.  
Telefonnummer 12382 Frankfurt.

Nr. 18.

Linburg a. d. Bahn, Montag, den 22. Januar 1917.

48. Jahrgang.

## Die Erstürmung des Gereth-Brückentopfes Manesti.

### Der Brückentopf von Manesti erobert.

Deutscher Tagesbericht vom 20. Jan.  
SW. Großes Hauptquartier, 21. Jan. (Antlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:  
An der Westfront lebhafterer Artilleriekampf und erfolgreicher eigener Patrouillen-Unternehmungen verließ der Tag ohne wesentliche Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz:  
Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.  
Ostlich Baranowitsch drangen deutsche Stoßtruppen in die russischen Gräben ein und brachten 17 Gefangene zurück.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.  
In den Karpaten kam ein geplanter feindlicher Angriff an der Balczutza-Strasse in unserem Wirkungsbereich nicht zur Ausführung. Kleine russische Bortruppen wurden abgewiesen.

Seeresfront von Madensen.  
Mit Manesti fiel am 19. Januar der ganze von den Russen dort noch gehaltene Brückentopf in unsere Hand. Pommeren, Altmärker und Westpreußen rückten mehrere feindliche Linien mit hart ausgearbeiteten Stützpunkten. Der Ort selber wurde in heftigem Häuserkampf genommen.

Die über die Gereth-Brücken zurückziehenden Russen wurden von unseren Batterien und Maschinengewehren heftig beschossen u. erlitten schwere Verluste. Ein Offizier, 555 Mann 2 Maschinengewehre und 4 Minenwerfer fielen in unsere Hand.

Mazedonische Front.  
Im Tihren-Bogen östlich Baranovo führte eine russische Erkundungsabteilung eine erfolgreiche Unternehmung durch.

Der 1. Generalquartiermeister.  
Ludendorff.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.  
SW. Wien, 21. Jan. Antlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.  
Bei der Erstürmung des Brückentopfes Manesti westlich von Romolowa wurden 555 Gefangene, zwei Maschinengewehre und vier Minenwerfer eingebracht. Im Westkassan-Abchnitt wirkte gestern nachmittags starke russische Artillerie gegen unsere Stellungen. Nachfolgende Angriffsbereitschaft der Russen kehrten schon im ersten Anlauf.

Ein österreichisch-ungarischer Flieger grupp um ein feindliches Flugzeug bei Marmaro-Sageth zum landen. Flugzeug und Insassen fielen unverletzt in unsere Hand. Weiter nördlich bei den 1. u. 2. Truppen nichts von Belang.

Italienischer u. Südlicher Kriegsschauplatz.  
Unverändert.  
v. Hüfer, Feldmarschall-Lieutenant.

Türkischer Bericht.  
SW. Konstantinopel, 19. Jan. Antlicher Bericht.

Ostlich von Rutel Amara griff der Feind nach Artillerieüberbrennung von mehreren Stunden dreimal einen Teil unserer Stellung an. Alle Angriffe blieben ergebnislos. Der Feind erlitt große Verluste. Unsere Mannschaften der freiwilligen Kavallerie griffen eine Brigade feindlicher Kavallerie an, die sich auf dem Marsche befand. Der Feind erlitt große Verluste. Unsere freiwilligen Reiter nahmen außerdem dem Feinde drei Maschinengewehre ab und schossen ein englisches Flugzeug nieder. Die Trümmer des Flugzeuges befanden sich in unserem Besitz.

Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel versenken wir die Angriffe zurück, die eine feindliche Kompanie auf unsere Vorposten unternahm.

### Die ersten drei Verdienstkreuze für Kriegshilfsdienst.

Der Kaiser, der Kanzler und Reichskriegsminister.

Berlin, 21. Jan. (Antlich.) Se. Majestät der Kaiser hat dem Reichskriegsminister die Verleihung des Verdienstkreuzes für Kriegshilfsdienst am 18. Jan. 1917 durch nachfolgendes Telegramm bekanntgegeben:

Großes Hauptquartier, 18. Jan.  
Reichskriegsminister Bethmann-Hollweg, Berlin.

Mein lieber Bethmann!  
Ich erlaube Ihnen die ersten Exemplare des Verdienstkreuzes für Kriegshilfsdienst und verleihe Ihnen am heutigen dreißigsten Gedenktage die für das Heimatspater bestimmte Dekoration, um meiner Anerkennung für Ihre reifliche Tätigkeit auch auf diesem Gebiet dankbar Ausdruck zu geben. Ich werde das Kreuz selbst ansetzen und habe es auch dem Feldmarschall Hindenburg heute verliehen. Die Dekoration wird Ihnen morgen ausgehen.

Wilhelm I. R.  
Der Reichskriegsminister antwortete darauf am gleichen Tage in einem Danktelegramm.

### Explosion einer Munitionsfabrik bei London.

SW. London, 21. Jan. Ausländische englische Meldung: In einer Munitionsfabrik in der Nähe von London hat sich eine Explosion ereignet. Man fürchtet, daß es zahlreiche Tote gegeben hat, und daß großer Schaden angerichtet worden ist.

SW. London, 21. Jan. (Reuter.) „World's News“ melden: Von den 64 der gestrigen Explosion in Gillingham Verletzten sind gestern in zehn verschiedenen Krankenhäusern noch 21 gestorben, so daß die Gesamtzahl der Toten jetzt 85 bis 90 beträgt. 112 Verletzte liegen in den Krankenhäusern, 265 Leichtverletzte haben außerdem ärztliche Hilfe in Anspruch genommen.

### Der geheimnisvolle Kaper.

Amsterdam, 21. Jan. Laut einem Bericht des Reuterschen Büros aus Rio de Janeiro war das deutsche Kaperschiff, dem der bekannte Name „Möve“ gegeben wird, unter dänischer Flagge gefahren. Als es zuletzt gesehen wurde, sei es schwach gefahren gewesen, eben mit weißen Rändern. Es hatte 4 Torpedorohre und 4 Geschütze an Bord. Der Bericht lautet weiter, die Bestimmung des Schiffes sei unklar. Es habe eine Anzahl Ausstattungsgegenstände nach Südamerika an Bord, um seine Gestaltung nach Bedarf zu ändern zu können, man glaube auch, daß die „Möve“ unterwegs anders gefahren worden sei, denn unter der schwarzen Flagge sei noch die dem Kaper ausgemalte dänische Flagge zu sehen. Es seien noch keine Berichte über die unter dem Befehl von deutschen Offizieren aufgeführten „Harradale“ eingelaufen. Da die „Hudson Maru“ mit einer deutschen Besatzung an Bord in Pernambuco angekommen ist, hat ein brasilianisches Blatt sich bei dem Marineministerium nach der Behandlung erkundigt, die diesem Schiff widerfahren soll. Aus dem Bericht ergibt sich, daß es nicht interniert werden dürfte, sondern als russische Prise unter der Zuständigkeit des deutschen Konsulats bliebe. Die brasilianische Behörde betrachtet die „Hudson Maru“ als ein deutsches Schiff.

Washington, 21. Jan. (AP.) Meldung des Reuterschen Büros. Der amerikanische Konsul in Pernambuco meldet, daß die neun Amerikaner von der Besatzung des „St. Thobias“, die hier von dem „Hudson Maru“ gelandet worden sind, sich wie die anderen Überlebenden wohl befinden.

### Nach Seebrücke eingebracht.

SW. Berlin, 21. Jan. (Antlich.) Unsere Torpedobootsbrücken am 19. früh den holländischen Postdampfer „Bras Hendrik“, von Willemsen nach London bestimmt, zur Untersuchung nach Seebrücke ein.

Rotterdam, 21. Jan. Heute ist hier der deutsche Dampfer „Ursula Fischer“, unterwegs nach Seebrücke, untersucht worden. Der Dampfer wurde durch die holländische Regierung angehalten, weil die „Ursula Fischer“ ein als Prise erklartes englisches Schiff sein soll, das einen deutschen Namen trage. Der Dampfer liegt jetzt auf der Rißinger See.

### Der gute Witz des Leutnants Badewitz.

Bur Einbringung des englischen Dampfers „Harradale“ nach Swinemünde, über die von amtlicher Seite bereits berichtet wurde, erfahren wir von unterrichteter Seite, daß

der Führer dieses der Offiziersstellvertreter Badewitz ist. Dieser hat sich bereits auf der Kreuzerfahrt der Möve ausgezeichnet. Er hat bekanntlich seinerzeit den englischen Dampfer Westburn mit feindlicher Besatzung nach dem Hafen des Palmars gebracht und den Dampfer sodann versenkt. Er wurde dann in Spanien interniert. Es gelang ihm aber zu entkommen und die Heimat zu erreichen. Bemerkenswert ist, wie außerordentlich schnelle Karriere Badewitz gemacht hat. Als ihm die Führung der „Harradale“ zugewiesen wurde, war er noch Obermatrose. Er wurde für die Zeit der Führung zum Offiziersstellvertreter ernannt. Am 31. Dezember lief die „Harradale“ in Swinemünde ein. Am 6. Januar wurde Badewitz zum Bootsmannsmat befördert und am nächsten Tage zum Stenormann und jetzt ist er zum Leutnant zur See d. R. ernannt worden. Mit 16 Mann deutscher Besatzung brachte Badewitz 469 Mann feindliche Besatzung von dem Schiffe ein, die er nicht einsperrte, sondern frei auf dem Schiffe herumlaufen ließ. Durch seine Autorität allein hielt er sie in Schach. Die Besatzung setzt sich aus Neutralen und Engländern zusammen. Die Mehrheit sind Neutrale, die auf englischen bewaffneten Dampfern sich hatten anheuern lassen.

### Bewunderung in Amerika.

Wag, 21. Jan. (AP.) Die „Times“ melden aus Washington: Die Taten des neuen deutschen Kaperschiffes drängen den Brief Voltaire vollständig in den Hintergrund. Die Taten des Schiffes werden überall bewundert. Allgemein entsteht die Frage, ob nicht noch mehr detaillierte Schiffe der Wache der britischen Flotte entgegen kommen und man sieht ein, daß es recht schwer ist, ein Schiff, das einmal den englischen Schiffsgefechten durchdrungen hat, auf den weiten Flächen des Meeres aufzufinden und zu verfolgen.

### Weitere deutsche Repressalien.

SW. Berlin, 21. Jan. (Antlich.) Nach zuverlässigen Nachrichten werden freigezeichnete deutsche Offiziere seitens der französischen Vorgesetzten einer unzumutbaren willkürlichen Behandlung ausgesetzt, um sie zu militärischen wichtigen Aufgaben zu bestimmen. In den Sammelplätzen, so z. B. in der Stille von Amiens, werden sie bis zu 14 Tagen in Einzelhaft gehalten und stets von neuem anstrengenden Verböden unterworfen. Bei Verweigerung der Aussage werden sie bedroht und sogar mit dreitägigem Dunkel arrest bei Wasser und Brot bestraft. Die Offiziere erhalten Mannschafte, dürfen die Helle nicht verlassen, schlafen auf Strohsack und werden in jeder Beziehung unwürdig behandelt.

Zur Verbeiführung einer Gleichmäßigkeit ist von der deutschen Obersten Vorgesetzten angeordnet worden, daß alle künftig zu Gefangenen gemachten französischen Offiziere und Offiziersstellvertreter bis auf weiteres in gleichem Maße behandelt werden.

### Der Kampf an der Serethfront.

Budapest, 21. Jan. (AP.) „Az Est“ meldet aus Sofia: Die Gerüchte des Verlustes der südlichen Moldau haben die Russen mit Schrecken erfüllt, die deshalb alle verfügbaren Truppen aufzusammensetzen, um auf der ganzen Linie den Kampf aufzunehmen. An der ganzen Serethfront hat sich ein gigantischer Kampf entwickelt. Der russische Koloss hat alle Kräfte zusammengeführt. Die Russen haben ihre Antiklischen Reserven nach den Flüssen Sereth, dem Galnu und Sufita geworfen. Auch rumänische Kräfte wurden herangezogen. Der Feind bezweckt offenbar unser Vorgehen nach Galay und gegen über den Sereth aufzuhalten und dann die Initiative an sich zu reißen. Die Rumäne in der Süd-moldau haben nun ihren Höhepunkt erreicht. Die Entscheidung steht bevor. Der Sieg kann nur unser sein.

### Italienische Pläne.

Wien, 19. Jan. Die „Wien. Allgem. Stg.“ meldet: Wie verlautet, ist der Hafen von Genoa für den Privatverkehr gesperrt worden. Man bringt diese Maßregel mit bedeutenden Truppenverchiebungen, die auf dem allgemeinen Entente in Rom beschlossen wurden, in Zusammenhang. Die „Wien. Allgem. Stg.“ läßt sich von ihrem militärischen Berichtshalter von der Front an der Karthagostraße melden, daß von Seiten der Italiener eine ganz besondere Artillerietätigkeit im Gange ist. Ob Cadorna beabsichtigt, hier eine neue Schlacht zu eröffnen, oder ob er

durch diese Schließung nur seine Absicht zum Ausdruck bringen will, unter keinen Umständen Truppen aus ihren jetzigen Stellungen abziehen und nach Ragadonien zu senden, bleibt noch abzuwarten. Jedemfalls ist man auf österreichischer Seite auf jeden Angriffsversuch vorbereitet.

### Der neue Streifzug im Atlantik.

SW. London, 21. Jan. Der „Times“ wird aus Pernambuco vom 18. Januar gemeldet: Der Dampfer „Dramatist“ kam am 18. Dezember in einer Entfernung von sieben Meilen in Sicht des deutschen Handelskreuzers. Das deutsche Schiff kam längs der Küste, hielten die deutsche Kriegsschiffe und signalisierte „Sofort stoppen“. Gleichzeitig wurde ein Teil der Besatzung an Bord des „Dramatist“ niedergelassen, hinter der zwei Geschütze von 2 1/2 Zoll sichtbar wurden, die auf den „Dramatist“ gerichtet waren. Dieser stoppte und ergab sich. Hierauf kamen bewaffnete Mannschaften an Bord des „Dramatist“. Die Offiziere und ein Teil der Besatzung des „Dramatist“ wurden nach dem Handelskreuzer gebracht. Der Rest der Besatzung blieb bis Abends, als das Schiff mit Torpedostößen zum Sinken gebracht wurde, an Bord. Später wurde die ganze Besatzung mit Ausnahme von 17 indischen Seigern, mit 257 Mann von anderen versenkten Schiffen auf den „Hudson Maru“ gebracht. Wenn ein Schiff in Sicht kam, wurden alle, die sich an Bord befanden, in den Schiffsraum geholt und es wurden die wasserdrichten Schotten über ihnen geschlossen. Vor den Türen der Schotten wurde eine bewaffnete Wache aufgestellt.

### Von der Westfront.

SW. Bern, 21. Jan. General Hallouin ist zum Adjutanten des Oberbefehlshabers an der Nord- und Nordwestfront ernannt worden. Er soll die Ausarbeitung aller vorbereitenden Arbeiten für die allgemeine Kriegsführung leiten.

### Die Verdrängung der Moldau.

Bern, 21. Jan. (AP.) Aus Sofia erzählt die „Neue Zürcher Zeitung“ von Anfang Januar, daß ganze noch in den Händen der Rumänen sich befindliche Land sei ein Durcheinander von Flüchtlingen, die alle Straßen füllen und in den Straßen zur Seite Hunderte dem Hunger und Frost Erlegener zurücklassen. Man habe für einen Tag in einem Bauernwagen bis zu 500 und mehr Franken. Für eine Eisenbahnfahrkarte tausende, doch habe sich nur in den freiesten Fällen aus der Stadt. Die Haltung der Regierung, die das Vertrauen des Parlamentes habe, sei immerhin entschlossen, u. die Maßnahmen zur Erhebung der Schicksale des Meeres seien äußerst energisch. Die Reorganisation des rumänischen Meeres gehe so rasch vor sich, daß immer neue Verbände zu den in den Karpaten kämpfenden Truppen und deren Widerstandskraft. Man nehme an, daß es den feindlichen Truppen nicht gelingen werde, die ganze Moldau zu besetzen, und daß jedenfalls die neuangelegten Verteidigungslinien auf den Dniester bis zum unteren Sereth und Bruth dem Gegner schwere Arbeit bereiten würden.

### Angriffe auf Brattianu.

Budapest, 21. Jan. (AP.) In einer der letzten Sitzungen, die die rumänische Kammer in Szeged abhielt, richtete der frühere Präsident der rumänischen Kulturliga, Universitätsprofessor Miklos Jorga, nach einer stündlichen Rede über die beständige Angriffe gegen den Ministerpräsidenten Brattianu, den er beabsichtigte, daß er die Kammer nur überreden habe, um die Verantwortung von sich und dem König auf das Parlament abzuwälzen. Jorga erklärte, daß die Regierung mit Wissen des Königs das Parlament irreführt habe, da sie wiederholt versichert habe, daß sie ohne Zustimmung des Parlamentes keinen entscheidenden Schritt unternehmen würde. Regierung und König hätten willkürlich über das Schicksal des Landes entschieden, und auch den Kronrat vor vollendete Tatsachen gestellt. Brattianu wies die Anschuldigungen Jorgas zurück und betonte, daß seine Verantwortung durch die Teilnahme der Kammer an den notwendigen Arbeiten nicht geringer werde.

### Der jüngste Ritter des Ordens „Pour le mérite“.

Leutnant Manfred Freiherr v. Richthofen, der jüngste Ritter des Ordens „Pour le mérite“ unter unseren erfolgreichsten Kampffliegern, ist am 2. Mai 1892 geboren. Er trat beim Kaiserlichen Regiment R. 1 ein und wurde am 19. 11. 1912 zum Leutnant befördert. Im Juni 1915 kam er zur Fliegertruppe und gebot nun zur ehemaligen Jagdfliegerbrigade. Er erhielt das Ritterkreuz des Hohenzollernordens nach dem 6. abgeschlossenen feindlichen Flugzug und jetzt den höchsten Kriegsheldentitel am 4. 1. 17 nach anerkannten 16 bestiegten Flugzeugen.

### Superspätung.

Linburg, 22. Jan. Der vor 7,30 früh fahrende Frankfurter Zug hatte heute 45 Minuten Verspätung.





## Gerichtliches.

11. Februar, 19. Jan. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatten sich zwei Landwirte wegen Verletzung von Bundesratsbeschlüssen beklagt. Nach dem Urteil wurde die Strafe zu 10 M. Geldstrafe verurteilt.

### Die Unterföhlungen bei der Landesdirektion.

Wiesbaden, 21. Jan. Als letzter Fall der diesjährigen ersten Schöffengerichtsperiode stand die Anklage gegen den Landwirt Karl Reitz aus Wiesbaden wegen Unterföhlung im Amt und Veruntreuung der öffentlichen Gelder. Der Angeklagte vertrat der erste Staatsanwalt gegen, die Verteidigung lag in den Händen des Rechtsanwalts Dr. H. Der Angeklagte gibt auf Befragen an: Ich bin unbeschäftigt, 48 Jahre alt, verheiratet, war früher im Justizdienst tätig, trat im Jahre 1889 zur Landesbank, später zur Landesdirektion über und bezog zuletzt einen Gehalt von 4000 Mark. Hierbei ist ein Wohnungsaufschlag von 800 Mark nicht eingerechnet. In den ersten Jahren meiner Dienstzeit arbeitete ich zur Zufriedenheit meiner Vorgesetzten, geriet jedoch später in Schanden, die eine Höhe von 4181 Mark annahm. Die Gesamtsumme der Unterföhlungen beläuft sich auf 10 000 Mark; die unter Anklage stehenden 50 Fälle ereigneten sich in den Jahren 1910-1916. Die Geschehnisse betrafen die Aufwandsrechnungen in 14 Fällen, nahmen aber eine fortgesetzte Handlung an und erkannten die Aufwandsrechnungen als private an. Sie bewilligten dem Angeklagten mildernde Umstände, ausgenommen in einem Falle wo es sich um die Unterföhlung von 183 Mark handelte, welcher, da er einem Kollegen veruntreut hatte. Der Staatsanwalt beantragte hierauf, da die Föhlungen zielbewusst und in so ernster Zeit ausgeführt wurden, 2 Jahre 8 Monate Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie der Fähigkeit, ein öffentliches Amt zu bekleiden, auf die Dauer von 5 Jahren.

Das Urteil lautete wegen fortgesetzter schwerer Ver-



Landesföhlung in 2 Fällen und Unterföhlung in einem Falle zu 2 Jahren 8 Monaten Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren. 2 Monate der Unterföhlung werden angerechnet. Der Angeklagte nahm das Urteil an.

## Büchertisch.

In neuer Kraft. Ein Wort für den altfränkischen Choral von P. Willibrod Wallmann, Benediktiner der Abtei Maria-Laach. Druck u. Verlag der Paulinus-Druckerei in Trier 1916. 93 Seiten.

Ein prächtiges Büchlein, das in seinen einzelnen Kapiteln vom Lebensboden des Choralen, von seiner Innigkeit, von den Wurzeln dieser Kraft, wie ihn die Kirche hütet, wie ihn die Sänger lieben und fließen, Ausklang viel belehrendes und Anregendes bringt. Doch der Choral in Vergessenheit geriet, ist wahr. Darüber müßig trauern wollen wir nicht. Aber wir Kinder der Kirche wollen ihn wieder beleben und singen, so wie es einst X. gewollt. Wie die Kirche wollen wir das alte teure Reislein hüten und aufwachen und aufblühen lassen — in neuer Kraft! Der angenehme Stil und die fruchtbare Darstellung werden jedem Kirchenmusiker wahre Geistesfreude bereiten. Dem Verleger darf das Lob nicht vorenthalten werden, in der äußeren Ausstattung und dem schönen Druck geradezu Vorbildliches geleistet zu haben. Das interessante Büchlein sei namentlich allen Lehrern und Organisten bestens empfohlen.

Verantw. für die Angaben: J. D. Ober, Limburg.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

1858

Maria Grösschen

Arthur Westhoff, Ingenieur

z. Zt. vom Felde beurlaubt.

Zwickau (Sa.) im Januar 1917

Kön.

## Amtliche Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Für die Angehörigen der im Felde stehenden Krieger Limburgs sind als Spende weiter eingegangen:  
H. R. 110 M., R. R. 110, R. R. 30, R. R. 400, R. R. 200, R. R. 110, Pächter Hugo 60, Zimmermann Josef, Expediteur J. R. 110, R. R. 110, R. R. 30 Mark.  
Den hochherzigen Spendern besten Dank! Um weitere Gaben bitten  
Limburg, den 20. Januar 1917 1851  
Der Magistrat.

### Reichsweiliche Familienunterstützungen.

Die Auszahlung für den Monat Januar findet am 23. d. Mts., von vormittags 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr und von nachmittags 3-5 Uhr auf Zimmer 14, 1. Stock des Rathhauses statt.  
Limburg, den 22. Januar 1917. 1856  
Die Stadtkasse.

### Kohltrabi-Verkauf.

Dienstag, den 23. Jan. 1917, nachmittags von 2 1/2-4 Uhr Verkauf von Kohltrabi im Keller des alten Gymnasiums.  
Limburg, den 20. Januar 1917. 1856  
Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Nach dem Reichsgesetz vom 19. Juni 1916, betreffend Renten in der Invalidenversicherung sind die Invalidenversicherungsbeträge in allen 5 Lohnklassen vom 1. Januar 1917 um je zwei Pfennig erhöht worden.

Der Geldwert der Renten beträgt:

|                                                                                                             | für 1   | für 2   | für 3     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|-----------|
| in der Lohnklasse I (Jahresarbeitsverdienst bis zu 350 Mtl. einsehr) fester 6 Pfennig                       | 18 Pfg. | 26 Pfg. | 2,34 Mtl. |
| in der Lohnklasse II (Jahresarbeitsverdienst von mehr als 350 Mtl. bis 550 Mtl. einsehr) fester 24 Pfg.     | 26 Pfg. | 52 Pfg. | 3,38 Mtl. |
| in der Lohnklasse III (Jahresarbeitsverdienst von mehr als 550 Mtl. bis zu 850 Mtl. einsehr) fester 32 Pfg. | 34 Pfg. | 68 Pfg. | 4,42 Mtl. |
| in der Lohnklasse IV (Jahresarbeitsverdienst von mehr als 850 Mtl. bis 1150 Mtl. einsehr) fester 40 Pfg.    | 42 Pfg. | 84 Pfg. | 5,46 Mtl. |
| in der Lohnklasse V (Jahresarbeitsverdienst von mehr als 1150 Mtl. fester 48 Pfg.)                          | 50 Pfg. | 1 Mtl.  | 6,50 Mtl. |

Für die Zeit nach dem 1. Januar 1917 sind ausschließlich die neuen Renten zu verwenden.  
Limburg (Rahn), den 3. Januar 1917. 1142  
Der Bürgermeister.  
J. B. Koppel.

## Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen

empfiehlt in einfacher und feinsten Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Alle Sorten u. Größen

Dauerwäsche u. Sporttragen

wieder eingetroffen.

Hch. Jos. Wagner.

65 Limburg.

Naturpark-Lose

4 M. 2.30 7219 Grödw.

Hauptgewinn 100 000 40 000

20 000 M. bares Geld.

Wohnfahrts-Geldlose

4 M. 2.30 10167 Grödw.

Zielung v. 12 15. Februar

Hauptgewinn 75 000 40 000

30 000 M. bares Geld.

Porto 15 Pfg., jede Liste 20 Pfg.

versendet Glücks-Kollekte

Hch. Decker, Kreuznach.

Ein sprunghafter

Bulle

(Bahntrasse) 15 Monate alt

zu verkaufen bei 1842

Lorenz Wagner,

Dangenmeisen.

Ein schöner dreijähriger

Fahrrad

(Bahntrasse) zu verkaufen bei

Johann Mallin L.

1848 in Oberhausen.

Bahnstation: Eisenberg.

Ein gut erhaltenes

Kinder-Liegewagen

zu verkaufen bei 1857

Jos. Kuhl, Wwe.

Unterhausen.

Geistliche Gerichte

wird übergeben umgetauscht bei

Adolf Bähler, Müller

Wingens 100 R. Willmetenob.

1824

2 schöne Zimmer möbl.

oder 2 Zimmer mit Küche

und Badewanne unmöbl. im 1.

Stock zu vermieten. 13 2

Ober Eiche 12.

Schöne

Vierzimmerwohnung

zu vermieten. 18-8

Theodor Hensler,

Stefansbühl Nr. 1.

Junge Leute ohne Kinder

suchen 3- oder 4-Zimmer- u.

Zimmerwohnung mit Zu-

bach. Angeb. unnt. Nr. 1350

u. d. Gr. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer sof.

zu vermieten. 1828

Ober Eichenstr. 9.

Im Verlag der Limburger Vereinsdruckerei zu Limburg ist in zweiter Auflage (6-10. Tausend) erschienen und durch unsere Geschäftsstelle und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Wie soll man beichten?

Zur Belehrung über den häufigen Empfang des hl. Bußsakramentes von Dr. Matthias Höher, Domkapitular und Generalvikar zu Limburg a. d. Lahn. 48 Seiten kl. 12°. Preis 10 Pfg.  
Wie der Titel besagt, wendet sich das Büchlein zunächst an die frommen Gläubigen, Kinder wie Erwachsene, welche durch den apostolischen Stuhl zum häufigen Empfang der hl. Kommunion ermuntert, infolgedessen auch häufiger, vielfach alle acht Tage, das hl. Bußsakrament empfangen. Nach einer leicht verständlichen Belehrung über die hl. Beicht im allgemeinen, behandelt es in ausführlicher Weise, was vonseiten der Beichtenden zu beobachten ist, damit sie das hl. Sakrament nicht bloß gültig, sondern auch mit reichem Nutzen für ihr religiöses Leben empfangen. Das Büchlein ist frisch u. lebendig geschrieben, so daß seine Ausführungen gerne werden gelesen und beherzigt, und den Beichtenden der Empfang des hl. Sakramentes wird erleichtert werden.  
Beim Bezuge größerer Partien stellen sich die Preise wie folgt:  
50 Stück M. 4.50, 100 St. M. 8.—, 200 St. M. 14.—, 300 St. M. 18.—, jedes weitere 100 M. 5.50.

Limburger Vereinsdruckerei,  
Limburg a. d. Lahn.

## Berein Kaiser-Jahrgang, 1859er.

Freitag, 26. Januar, abends 8 1/2 Uhr,  
bei Mitglied Wih. Schlittenhelm, Steinhöfchen  
Jahreshauptversammlung.  
1839 Der Vorstand.

Nach dem letzten Eintritt wird eine mit dem Gemeinde- rechnungswesen gründlich vertraute Kraft gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsantrag an den Kreisamtschef des Rheingaukreises zu Wiesbaden a. Rh.

## Stiefel-Sohlen

das Paar nur M. 1.50, sehr haltbar, zum einfachen Selbst-aufnägen, aus gutem Leder geknast. Man verläßt nicht schmerzhaft seine Schuhe nachzuheben, um seine Füße vor Kälte und Nässe zu schützen. Bei Vorbestellung von M. 1.50 franco Zufendung, per Nachnahme 45 Pfg. mehr. Wieder-verkäufer gesucht.  
Gustav Lay, Mainz-Rastheim.

## neuen Posttarif

haben wir nach amtlichen Quellen von Herrn Oberpostassistent Medel bearbeitet und in einer übersichtlichen Tabelle zusammenstellen lassen. Der neue Posttarif weist gegen den bisherigen vielfache Änderungen auf, die für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden sowohl, wie auch für jeden Privatmann von großer Wichtigkeit sind.

In Verbindung mit dem neuen Posttarif haben wir auch die wichtigen Änderungen hinsichtlich der Stempelpflicht für Eisenbahngüter

auf derselben Tabelle mit Angabe der genauen Stempelföhe ufm. verzeichnet.

Die Tabelle ist für den täglichen Gebrauch unentbehrlich.

Preis nur 15 Pfg.

Limburger Vereinsdruckerei G. m. b. H.

4349

## 2 Erziehungsbeihilfen

tath. lebige, mögliche Landwirte (auch Kriegsbeschädigte) gegen 70 Mark Monatslohn und freie Station zum 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122.